

| | |
|---|---------------|
| Gemeindeverwaltung Worb Präsidialabteilung | |
| E | 12. SEP. 2022 |
| Akten-Nr. <u>37</u> / <u>1</u> / _____ | |

Worb, 12. September 2022

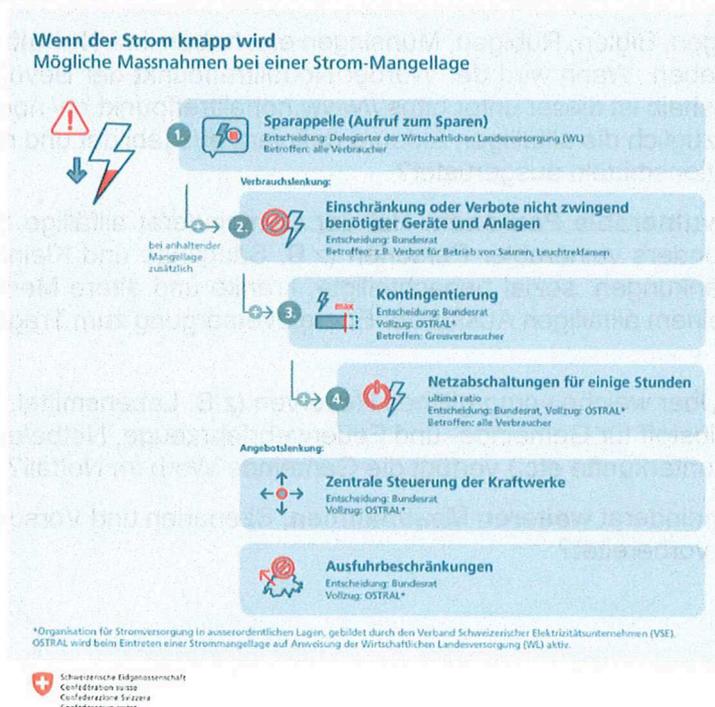
Dringliche Interpellation

Energiemangellage: Was unternimmt der Gemeinderat?

Der Gemeinderat wird aufgefordert, die eingeleiteten und geplanten Massnahmen der Gemeinde im Zusammenhang mit der potenziell bevorstehenden Energiemangellage zu erläutern.

Erläuterung / Begründung:

Angesichts der sich mit grosser Wahrscheinlichkeit abzeichnenden Energiemangellage im bevorstehenden Winterhalbjahr sind alle Verbraucher (Privatpersonen, Unternehmen und Verwaltungen) aufgefordert, Massnahmen zu ergreifen, um keine unnötige Energie zu verschwenden. Der Bundesrat hat dazu die Kampagne «Energie ist knapp. Verschwenden wir sie nicht.» lanciert und einen 4-stufigen Massnahmenplan vorgestellt.



Begründung der Dringlichkeit:

Mit einer Mangellage ist offenbar bereits in den Wintermonaten zu rechnen. Die FDP erwartet vom Gemeinderat vorher Antworten auf die nachfolgenden Fragen.

Fragen an den Gemeinderat:

- Welche Massnahmen hat die Gemeinde Worb (z.B. Verwaltung, Gemeindebetriebe, Schul- und öffentliche Anlagen, Strassenbeleuchtung, Kommunikation mit der Bevölkerung etc.) bereits eingeleitet, welche weiteren Massnahmen sind geplant? (**Stufe 1** Massnahmenplan)
- Welche Geräte und Anlagen der Gemeinde Worb könnten von einer allfälligen Einschränkung gemäss **Stufe 2** Massnahmenplan betroffen sein?
- Welche Betriebe, Unternehmungen, Bauprojekte etc. im Gemeindegebiet sind potenziell von einer Kontingentierung (OSTRAL) betroffen? Steht der Gemeinderat mit diesen Unternehmungen im Austausch? (**Stufe 3** Massnahmenplan)
- Welche Auswirkung hätten allfällige Netzabschaltungen (**Stufe 4** Massnahmenplan) insbesondere auf die Verwaltung, die Gemeindebetriebe, die Schulen, die Feuerwehr etc.? Bestehen diesbezüglich Notfallkonzepte?
- **Versorgungssicherheit:** Welche vorsorglichen Abklärungen oder Massnahmen hat der Gemeinderat bezüglich der Grundversorgung in der Gemeinde (Lebensmittel, Medikamente, Wasser, Abwasser, Elektrizität, Gas, Fernwärme, Kommunikation etc.) getroffen?
- **Öffentliche Sicherheit:** Über welche Konzepte verfügt der Gemeinderat zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit im Falle einer Energiemangellage (z.B. längerfristiger Stromausfall)? Wie wird insbesondere die Kommunikation zwischen der Bevölkerung, der Gemeindeverwaltung und den Notfalldiensten sichergestellt?
- Bern, Vechigen, Biglen, Rubigen, Münsingen etc. haben ihre **Notfalltreffpunkte** längst bekanntgegeben. Wann wird der Worber Notfalltreffpunkt der Bevölkerung kommuniziert und weshalb ist dieser unter <https://www.notfalltreffpunkt.ch/> noch nicht publiziert? Sind diesbezüglich die allfälligen Akteure definiert, ausgebildet und mit Konzepten und Kommunikationsmitteln ausgerüstet?
- Besonders **vulnerable Personen:** Hat der Gemeinderat allfällige Szenarien für den Schutz besonders vulnerabler Personen (z.B. Säuglinge und Kleinkinder, Menschen mit Einschränkungen, sozial benachteiligte, kranke und ältere Menschen) erarbeitet, welche bei einem allfälligen Ausfall der Energieversorgung zum Tragen kommen? Welche?
- **Reserven:** Über welche vorsorglichen Reserven (z.B. Lebensmittel, Trink- und Löschwasser, Treibstoff für Gemeinde- und Feuerwehrfahrzeuge, Notbeleuchtungen, Generatoren, Notunterkünfte etc.) verfügt die Gemeinde Worb im Notfall?
- Hat der Gemeinderat **weiteren Massnahmen**, Szenarien und Vorsorgeplanungen eingeleitet und vorbereitet?



Handwritten signatures in blue ink, including a large scribble, a signature that appears to be 'H. P. Kuef', and several other illegible signatures.